

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 9/16 SH

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein September 2016

Herausgegeben am: 19. September 2016



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

#### Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2016 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10 Prozent bis unter 15 Prozent wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15 Prozent wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## 1. Vorläufige Anbauflächen und endgültige Hektarerträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2016 in 1 000 ha <sup>1</sup>	Ertrag				
		Durchschnitt 2010 - 2015	2015	2016	Veränderung 2016	
					Durchschnitt 2010 - 2015	2015
dt/ha				%		
Winterweizen	184,9	92,3	100,3	89,8	- 3	- 11
Sommer- und Hartweizen	5,5	70,1	70,8	64,3	- 8	- 9
<b>Weizen zusammen</b>	190,4	91,6	99,8	p 89,0	- 3	- 11
Roggen	27,3	72,1	79,0	67,8	- 6	- 14
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	217,7	89,6	97,2	p 86,4	- 4	- 11
Wintergerste	62,5	88,3	101,7	75,9	- 14	- 25
Sommergerste	7,1	52,2	59,1	51,9	- 1	- 12
<b>Gerste zusammen</b>	69,6	84,1	98,2	p 73,4	- 13	- 25
Hafer u. Sommermenggetreide	8,7	55,5	60,5	63,0	14	4
Triticale	8,3	73,4	80,4	64,8	- 12	- 19
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	86,5	80,2	93,2	p 71,6	- 11	- 23
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>304,2</b>	<b>87,3</b>	<b>96,1</b>	<b>p 82,2</b>	<b>- 6</b>	<b>- 15</b>
Winterraps	93,8	41,2	42,6	31,4	- 24	- 26

<sup>1</sup> Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"  
p = vorläufige Zahl

Nach den endgültigen Ergebnissen der "Besonderen Erntermittlung 2016" wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten unterdurchschnittliche Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbringt danach der Winterweizen mit knapp 90 dt je Hektar vor der Wintergerste mit 76 dt/ha. Auch alle anderen Getreidearten brachten nur mäßige Hektarerträge. Regional wurden die höchsten

Getreideerträge erwartungsgemäß im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps sind die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 31 dt erreicht.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“.

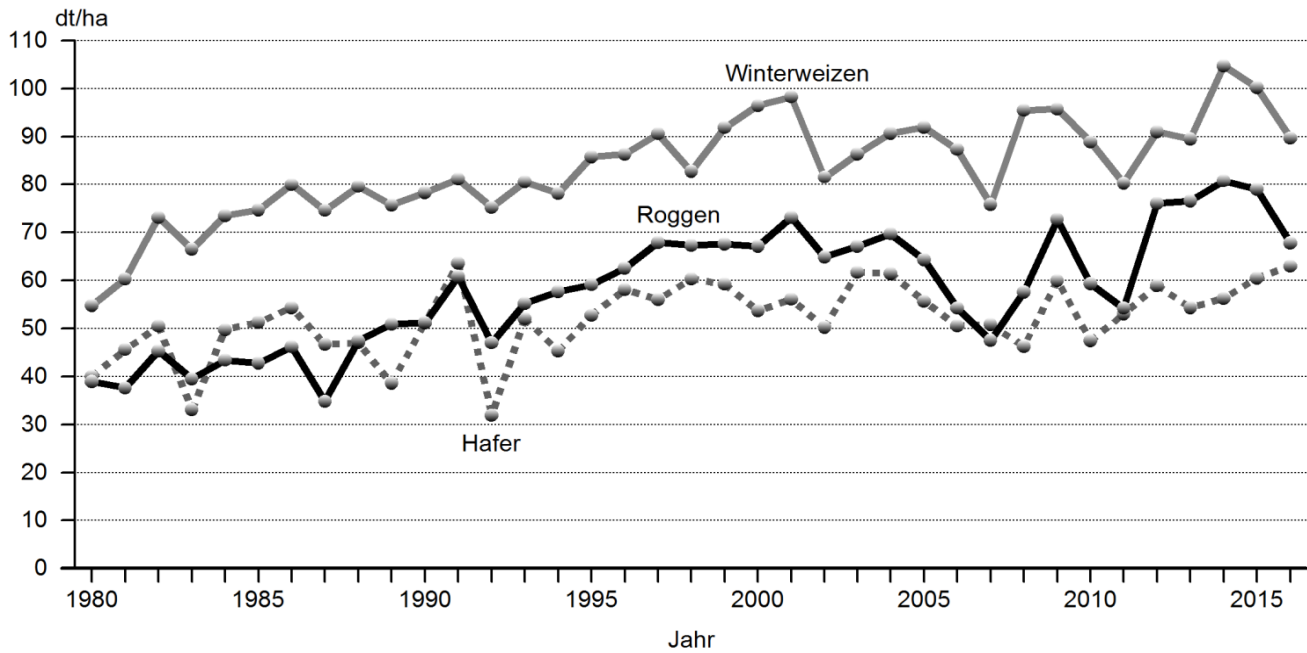
## 2. Erntemengen

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2016 gegenüber	
	Durchschnitt 2010 - 2015	2015	2016 vorläufig	Durchschnitt 2010 - 2015	2015
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 798	1 915	1 660	- 8	- 13
Sommer- und Hartweizen	44	24	36	- 19	50
<b>Weizen zusammen</b>	<b>1 842</b>	<b>1 939</b>	<b>1 695</b>	<b>- 8</b>	<b>- 13</b>
Roggen	171	218	185	8	- 15
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	<b>2 014</b>	<b>2 156</b>	<b>1 880</b>	<b>- 7</b>	<b>- 13</b>
Wintergerste	454	605	474	4	- 22
Sommergerste	35	32	37	6	15
<b>Gerste zusammen</b>	<b>488</b>	<b>637</b>	<b>511</b>	<b>5</b>	<b>- 20</b>
Hafer u. Sommermenggetreide	41	42	54	31	29
Triticale	44	60	54	21	- 11
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	<b>574</b>	<b>739</b>	<b>619</b>	<b>8</b>	<b>- 16</b>
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 588</b>	<b>2 896</b>	<b>2 499</b>	<b>- 3</b>	<b>- 14</b>
Winterraps	388	387	294	- 24	- 24

### 3. Vorläufige Erträge in den Hauptnaturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2015	2016 vorl.	Veränderung gegen 2015	2015	2016 vorl.	Veränderung gegen 2015	2015	2016 vorl.	Veränderung gegen 2015	2015	2016 vorl.	Veränderung gegen 2015
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	100	85	- 15	89	83	- 7	84	78	- 6	102	93	- 9
Roggen	80	68	- 14	81	69	- 16	77	64	- 17	79	74	- 7
Wintergerste	102	64	- 37	93	70	- 24	86	62	- 27	104	78	- 25
Sommergerste	63	59	- 6	58	50	- 14	56	51	- 9	63	51	- 18
Hafer	64	69	9	56	61	9	55	52	- 6	62	62	0
Triticale	83	66	- 20	76	65	- 14	72	56	- 22	84	67	- 21
Winterraps	44	31	- 30	39	30	- 22	37	28	- 26	43	32	- 26

**Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer  
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2016**



**Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps  
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2016**

